

Zahlreiche Regeländerungen treten zum 1. Juli in Kraft

Antenne-Newsletter Spezial zu den neuen Regeln

(KN) Mit Wirkung zum 1.7.09 treten umfangreiche Änderungen des Regelwerks in Kraft. Bedauerlicherweise gibt es immer noch kein neues Regelheft (nach Auskunft des Verlags voraussichtlich ab August erhältlich - dann natürlich auch bei der NVV-Geschäftsstelle). Die Verunsicherung unter den Spielern, Trainern und Schiedsrichtern ist groß. Verständlicherweise kursieren die unterschiedlichsten Gerüchte. Um hier für Rechtssicherheit zu sorgen, hat der NVV eine Spezial-Ausgabe des Antenne-Newsletters zusammengestellt, in der die wichtigsten Regeländerungen erläutert werden.

Prozedere beim Spielerwechsel geändert

Vereinfachung (?) beim Antrag auf Spielerwechsel

(KN) Vorab: Der bekannte Spielerwechsel heißt jetzt nicht mehr „Spielerwechsel“, sondern „Wechsel“. Dient wohl der Vereinfachung? Nun gut. Wir werden uns dran gewöhnen. Heißt ja auch schon lange nicht mehr „Anschreiber“, sondern „Schreiber“. Damit es im TV-orientierten internationalen Spielgeschehen für den Zuschauer verständlicher und vor allem schneller beim Wechsel abgeht, sind die Int. Spielregeln verändert worden, was auch Auswirkungen auf den gesamten Spielbetrieb hat.

Ab sofort wird nicht mehr der Trainer (oder Kapitän) wild mit seinen Armen rumfucheln und verzweifelt „Spielerwechsel“ brüllen. Jetzt wird der einzuwechselnde Spieler ganz sesshaft die Auswechselzone betreten (zwischen Mittellinie und 3m-Linie) und geduldig darauf warten, dass der 2. Schiedsrichter sich seiner annimmt. In höheren Spielklassen (Bundesliga, evtl. Regionalliga) trägt er dabei schüchtern ein Schild in der Hand mit der Trikotnummer des Spielers, der nun für ihn den angewärmten Platz auf der Bank einnehmen darf. In den unteren Spielklassen wird er stattdessen verlegen dessen Trikotnummer flüstern. Der (Spieler-)Wechsel darf aber weiterhin erst vollzogen werden, wenn der 2. Schiedsrichter dies genehmigt hat.



Ist eigentlich keine wirklich gravierende Änderung. Bietet aber trotzdem jede Menge Möglichkeiten, für schlechte Stimmung zu sorgen. An alle Schiedsrichter, Trainer und Spieler

deshalb die dringende Bitte: Gewöhnt Euch an diese neue Regelung, die durchaus sinnvoll ist. Aber macht bitte keinen Stress daraus! Hat eine Mannschaft die neue Regelung missachtet: strenger Blick, freundlicher Hinweis (nicht noch einmal, bitte), und gut. Wäre vielleicht auch eine nette Idee, wenn der Schiedsrichter vor dem Spiel die Trainer noch einmal auf die neue Regel hinweist!

Neu: Netzberührung im Grundsatz erlaubt

Netzoberkante und Behinderung weiterhin verboten



(KN) Eine grundlegende Änderung hinsichtlich der Netzberührung beschloss die FIVB. Grundsätzlich ist jetzt jede Netzberührung erlaubt. Es gibt eigentlich nur 3 Ausnahmen:

1. Der Spieler berührt die Netzoberkante (gemeint ist das obere 10 cm umfassende Netzband) oder den oberen Teil der Netzentenne (oberhalb der Netzkante).
2. Der Spieler verschafft sich oder seiner Mannschaft einen Vorteil durch die Netzberührung (beim Angriffsschlag wird das Netz heruntergezogen o.ä.).
3. Der Spieler behindert den Gegner (das Netz wird an den Gegner gedrückt o.ä.).

Schiedsrichter gesucht!

Für die Regionalliga Nordwest werden BK- und B-Schiedsrichter gesucht! Interessierte können sich gerne an

Bernd Netemeyer

bernd.netemeyer@hotmail.com

☎ 0 51 41 / 88 16 03, ☎ 01 60 / 95 55 53 19

wenden.

www.nvv-online.de

Erneute Änderungen zur Libero-Regelung

Ab sofort sind 2 gleichwertige Liberos erlaubt

(KN) Die neuen Spielregeln sind noch im Druck, da wartet der Weltvolleyballverband FIVB mit einer erneuten Änderung auf, diesmal aber mit einer außerordentlich sinnvollen. Durfte das Volleyballvolk Ende 2008 noch davon ausgehen, dass es zukünftig 12 „normale“ Spieler plus 2 Liberos geben würde, ruderte die FIVB schnell wieder zurück. Hintergrund: Das IOC genehmigte keine Erhöhung der Spielerzahl bei Olympia. Es musste also bei 12 Spielern bleiben. Trotzdem sollte es zwei Liberos geben, wobei der 2. Libero ein reiner Ersatzlibero sein sollte. So steht es auch in den überarbeiteten Int. Volleyballspielregeln, die derzeit noch nicht einmal erhältlich sind.

Inzwischen hat sich auch bei der FIVB die Erkenntnis durchgesetzt, dass dies keine besonders kluge Entscheidung war. Vor wenigen Tagen beschloss sie deshalb einen

„Test“ für die Dauer eines Jahres:

- Es bleibt bei 12 Spielern.
- Von diesen 12 Spielern dürfen max. 2 Liberos nominiert werden.
- Es darf nur ein Libero auf dem Feld stehen.
- Der Libero darf nach jedem Spielzug beliebig mit dem 2. Libero gewechselt werden.
- Die beiden Liberos müssen ein gleichfarbiges Trikot tragen.

Dieser „Test“ wird mit extrem hoher Wahrscheinlichkeit in einem Jahr zur Regel erhoben. Diesem „Test“ hat sich auch der DVV angeschlossen. Die obige Regelung gilt also ab sofort im gesamten Spielbetrieb in Deutschland. NVV und BVV begrüßen diese Entscheidung ausdrücklich. Nur so macht ein zweiter Libero wirklich Sinn!

Neue Regelungen beim Übertreten

Fuß muss eigenes Feld berühren, alles andere erlaubt?

(KN) Erhebliche Veränderungen hat es bei den Regelungen zum Übertreten gegeben.

Was ist unverändert geblieben? Weiterhin gilt, dass der Fuß zwar in die gegnerische Spielfeldhälfte eindringen darf, er dabei aber die Mittellinie berühren muss (bzw. die gedachte Senkrechte über der Mittellinie). Im sicherlich häufigsten Fall des Übertretens gibt es also keine Veränderungen.

Neu hingegen, dass der Spieler mit jedem anderen Körperteil die gegnerische Spielfeldhälfte berühren darf, solange er sich mit beiden Füßen im oder über der eigenen Spielfeldhälfte befindet. Der Spieler darf sich also z.B. mit der Hand oder mit dem Knie in der gegnerischen Spielfeldhälfte abstützen. Es gibt hierbei allerdings eine wesentliche Einschränkung: Eine Behinderung des Gegners ist verboten, ist also ein Fehler. So gilt z.B. eine Berührung des Gegners immer als Behinderung.

Offizieller NVV Ausrüster



Neue LSO-Regel beachten: Gastgeber stellt Aufstellungskarten zur Verfügung

Aufstellungskarten sind Pflicht in allen Spielklassen

(FB) Seit einer Saison ist die Verwendung von Mannschaftsaufstellungskarten verbindlich vorgeschrieben bei allen Punktspielen, Pokalspielen sowie auch bei allen Jugend- und Seniorenmeisterschaften. Hiermit sollte eine Angleichung an die Internationalen Volleyball-Spielregeln sowie an die geübte Praxis in den anderen Bundesländern hergestellt werden. Bedauerlicherweise ist dies von den Vereinen nur teilweise umgesetzt worden. Es gab erneut zahlreiche Proteste wegen

Neue Spielberichtsbögen

Libero-Regel erfordert neue Spielberichtsbögen

(KN) Die Regeländerungen zum Libero machen einen neuen Spielberichtsbogen erforderlich. Er ist derzeit in Druck und wird ab dem 15. Juli bei der Geschäftsstelle erhältlich sein.

Damit es in den Sporthallen keine Probleme mit unterschiedlichen Spielberichtsbögen gibt, ist im gesamten Spielverkehr in Bremen und Niedersachsen nur der „Offizielle Volleyball-Spielberichtsbogen“ zugelassen, erhältlich bei den Geschäftsstellen von NVV und BVV sowie auch bei Sport Life, dem offiziellen Ausrüster des NVV.

Der extrem unübersichtliche Internationale Spielberichtsbogen ist im gesamten Spielbetrieb in Bremen und Niedersachsen nicht zugelassen! Um einen finanziellen Schaden von unseren Vereinen abzuwenden, gilt die Saison 2009/2010 als Übergangszeit, in der alte Bestände aufgebraucht werden dürfen. Dies gilt auch für alte Spielberichtsbögen, in denen nur ein Libero vorhanden ist. In den wenigen Fällen, in denen im Spiel ein 2. Libero zum Einsatz kommt, ist dieser im Bemerkungsfeld einzutragen.

